

und sei verfallen, weil *Österreich* alle Rechte auf der Festung uns und unserem Stift gegeben habe, obwohl sie kein Recht dazu gehabt hätten.

Item wie oben geschrieben steht, haben die von *Mätsch*<sup>1</sup> unserem Gotteshaus grosse Beschwernisse zugefügt, und es ist berichtet worden, wie sie jetzt viele Jahre unser und unser Leute Gült, Nutzen und Zins eingenommen haben. Damit aber haben sie sich nicht begnügt. Seit damals, als wir zum Gotteshaus gekommen sind, und auch seit wir letztes Jahr von Friedensverhandlungen in *Zürich*<sup>58</sup> geschieden sind, haben Sie uns und den Unsern viel Beschwernis und Schaden zugefügt: Sie wollten die Unsern vom *Engadin* oder von unsern andern Tälern im *Vintschgau* mit ihren Kunden nicht verkehren lassen: Sie wollten sie nicht ihren Erwerb treiben lassen mit Kaufen und Verkaufen. Sie haben die Unsern gefangen, Leids getan und Abgaben verlangt. Sie haben ihnen verwehrt Korn zu führen, obwohl wir doch von unsern Herren von *Österreich* ausdrücklich Befehl und Willens-äusserungen hatten, dass die Unsern unbehelligt bleiben sollten.

Item haben sie den Unsern auch in diesem Jahr eine zeitlang auf der Strasse 95 Ochsen aufgehalten. Die Unseren mussten sie um 500 Dukaten ausbürgen.

Item sind auch viele unserer Gotteshausleute im *Vintschgau* und an der *Etsch*, die denen von *Mätsch*<sup>1</sup> während der Kriege nicht geschworen hatten. Diese haben die von *Mätsch*<sup>1</sup> heuer gezwungen, ihnen zu schwören und zu dienen. Die von *Mätsch*<sup>1</sup> haben wider Gebot und Willen der Hauptleute und Räte unserer Herrschaft von *Österreich* die Übeltat getan und Neuerungen durchgeführt.

Item haben wir auch viele Gotteshausleute, die zu *Fürstenburg*<sup>32</sup> gehören, die jene von *Mätsch*<sup>1</sup> zwingen möchten, ihnen zu schwören, und wenn sie das nicht tun wollten, so müssten sie von Haus, Hof und allem weichen und fliehen, und sie müssten grosse Armut fern ihrer Heimat erleiden, und die von *Mätsch*<sup>1</sup> würden ihre Güter geniessen.

Item die von *Zürich*<sup>58</sup> wollten in der letzten, vergangenen Fasten und auch darnach an uns herantreten, um mit denen von